

† Im Königl. Hofopernhaus gesangt heute Rubinstein's hantische Oper "Der Dämon" zur Aufführung. Das Königl. Hoftheater gibt Hebbel's "Ginges und sein Ring". Die Vorstellungen beginnen halb 8 Uhr.

† Melibenztheater. Heute geht noch einmal das Schauspiel "Dette" in Scene; Sonnabend wird zum letzten Male der Schwan "Die Einberufung" gegeben; Sonntag Abend beginnt Frau Maria Rosenthal vom Stadttheater in Hamburg ihr Gastspiel in dem neuen Schauspiel "Das Recht auf sich leidet" von Schreiber von Wede.

† Der Kärtner hat am Montag nicht weniger als sechs Atelierschäfte bei Berliner Bildhauern gemacht. In reicher Neibenfolge habe er bei den Kunstsammlern der Professoren L. Manzel, Lehning, Bischlicher, Gajal, Götz und Schaper vor, um die fortgeschrittenen Denkmäler für die Sieges-Allee zu bestätigen. Die Berliner Blätter verzeichnen eine Neuerung, die der Kaiser im Atelier des Professors Ludwig Manzel gethan haben will. Der Monarch brach sich danach sehr zufrieden über die von Manzel für die Sieges-Allee geschaffene Figur Friedrichs I. aus und sagte bei dieser Gelegenheit: "Ja, auf meine Bildhauer kann ich mich verlassen, mit den Leuten ist gut umzugehen." Sie müssen auf meine Absichten und Wünsche einzugeben. Mit Beziehung auf den prächtigen Haltenkunst des langen, hermelin-geschmückten Purpurmantels des Künstlers meinte der Kaiser scherzend, was die Figuren am Brunnen des Künstlers in Stettin zu wenig hätten, das habe die Figur für die Sieges-Allee zu viel. Zolle Zustimmung fand auch der Gedanke des Künstlers, ein Stiel der Hemminki des Fürsten, Ulrich von Bayern, der "Schönen Ehe", an der Bank anzubringen. Die Künste ist betont nach einem zeitgenössischen Delgen dargestellt.

† Ein Veteran des Berliner Königl. Opernhauses, der Königl. Musikdirektor und Komponist Peter Ludwig Hertel ist nach längeren Leidern im 88. Lebensjahr am Dienstag gestorben. Er war lange Jahre Vater des Balletts am Königl. Opernhaus. Die großen Ballette "Alic und Alof", "Sorbanaval", "Elinor", "Fantasia" u. a. u. seine Schöpfungen.

† Zum 100. Geburtstage des Berliner Hofschauspielers und fruchtbaren Bühnenschriftstellers Charlotte Birch-Besserer, am 23. d. M., soll das aus dem neuen Deutschem Kirschhof in Berlin errichtete Denkmal neu hergestellt werden.

† Der Königl. Männerchor sang vereinigt am Freitag aus dem in der heiligen Sängerschule erworbene Ruhm Kapitel zu schlagen, indem er am 18. Juni im Großen Gürzenichsaal ein Concert "unter dem Protektorat Sr. Moisés des Kaisers Wilhelm II." giebt, in welchem u. a. die beim Weltstreit in Kassel vorgebrachten Preise zur Aufführung kommen. Für Solofarten werden 5 M. für unnumerierte Plätze 3 M. verlangt.

† Ein Thüringer Alterthümmuseum wird in Eisenach auf Anregung des Großherzogs in Angriff genommen werden.

† Generalmusikdirektor Mottl und Frau müssen wegen Erkrankung von ihrer Mitwirkung bei den Bayreuther Festspielen dieses Jahres absagen.

† In München hat die Polizei die öffentliche Aufführung des für gestern angekündigten Dramas "Der junge Frixi" von Ferdinand von Boen verboten. Das Stück, dessen Held Friedrick der Große in seiner Jugendzeit ist, begegnete schon in Berlin, wo es am "Leistung-Theater" in Scène gehen sollte, Schwierigkeiten bezüglich der Aufführung-Genehmigung. Das süde Verbot erregt in den Münchener Theatertreibern deshalb Aufsehen, weil man es auf ein Eingreifen von Berlin aus zurückführen will.

vor dem Bahnhofe. Um 8 Uhr entführte ein geschickter Einbrecher von Bölkau aus deren zwei, 500-600 Theilnehmer, mit ihnen den Jubilar und seine Familie nach dem idyllisch gelegenen Jonsdorf, wo in der Restauration "Zur Gondelschafft" das Frühstück eingenommen wurde. Durch Wald und reizende Thäler gelaufen zu Fuß mit fliegendem Spiele nach dem Oebis, wo sich die Hauptstiege des Tages entwickele. Nachdem zahlreiche Eintrittspreise bei der Tafel ausgebracht worden waren, wurden 23 männliche und weibliche Arbeiter, welche in der Löbauer Fabrik von 10 bis zu 22 Jahren ununterbrochen gearbeitet hatten, mit Geldprämien und hellblaue Lohngulden ausgezeichnet. Nach 6 Uhr erfolgte die Heimfahrt wiederum in Sonderzügen. Der Durchzug durch die Stadt vom Bahnhof nach dem Schützenhaus unter Vorantritt der Stadtapelle glich einem Triumphzug, der die halbe Stadt auf die Weine und an die Fenster brachte. Während des den Tag beschließenden Balles wurde noch manches lobende Wort gesprochen, welches das gute Einvernehmen zwischen Chef und Arbeiterschaft zum Ausdruck brachte. Jeder Theilnehmer wird gern an diesen Ehrentag des Hauses J. Ernst zurückkehren.

— **H**ainichen, 14. Juni. Die "Vomische Pferdekrankheit", die überall in Landwirtschaftsgegenden gefährliche Seuche, tritt in hiesiger Gegend in Besonders erregender Weise auf. Während der letzten drei Wochen sind im angrenzenden Amtsgerichtsbezirk 64 Pferde an erwähnter Krankheit verendet.

— Dem Arbeiter Johann Gottlieb Eduard Rudolph in Meissen wurde das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen. Er ist seit länger als 30 Jahren ununterbrochen in der Weißhauer Ofen- und Porzellanfabrik dort. C. Teichert beschäftigt.

— Ein im Dörfle B. bei Meißen in Stellung befindlicher, 26 Jahre alter Stallschweizer musste wegen eines Sittlichkeitssverbrechens in Haft gebracht werden.

— **S**chandau. In voriger Woche hat die Elektrische Straßenbahngesellschaft zu Schandau das erste Betriebsjahr vollendet. Die Straßenbahngesellschaft löst jetzt täglich 50 Wagen von Schandau nach dem großen Wasserfall verschaffen und fahrt zurück nach Schandau.

— Die goldene Hochzeit feierte gestern rüstig und gefund der frühere Fleischmesser, ehemalige Bäckermann Emanuel Klemert in Nieder-Mitternau bei Stadt Wehlen mit seiner sich gleicher Gesundheit erfreuenden Ehefrau Henriette geb. Helsig. Seine Majestät König Albert erfreute das würdige Paar durch die Sende einer prächtigen Bibel.

— **M**uschen. Mit dem 1. Juli 1899 tritt eine neue Feuerlöschordnung für die Stadt Muschen mit Rittergut Muschen und die Gemeinde Böhlitz in Kraft. Nach dieser Feuerlöschordnung besteht neben der freiwilligen Feuerwehr eine Pflichtfeuerwehr.

— **L**eipzig, 14. Juni. In den heute Abend abgehaltenen Stadtverordneten-Sitzung wurde u. a. über das von dem Vorsteher Herrn Dittmar Dr. Schill aufrecht erhältene Gesuch um Genehmigung der Niederlegung seines Chemnitz als Stadtverordneter Beschluss gefaßt. Auf Vorbrug des ersten Vice-Vorstechers, Pantler Dr. H. Mayer, wurde einstimmig beschlossen, unter dem Ausdruck des tiefsten und aufrichtigsten Bedauerns zu genehmigen, daß Herr Dr. Schill sein Ehrenamt als Stadtverordneter mit dem 30. September d. J. niedergiebt.

— Im Untersuchungsgefangnis in Leipzig ist der Weihenachten vorläufige wegen zahlreicher, mit großer Freiheit ausgeführter Einbrüchen diebstähle und wegen eines gegen die Rathausbeamten-Ehefrau F. verübten schweren Raubes in Haft genommene, vielfach bestohlene Handarbeiter Gustav Göschel aus Hoyerswerda nach längerer Krankheit an der Schwindsucht verstorben. Göschel war in Hera zu 10 Jahren Buchholz verurtheilt worden, war aber beim Transport nach Niedera entflohen und hatte sich nach Leipzig gewandert, wo er bei den Beiligerischen Cheleuten Unterhaft stand. Zu seinen erfolgreichsten Einbrüchen zählt ein am 14. Dezember in Dessau verübter, bei dem im Wertpapiere und bautes Geld im Betrage von ca. 80.000 M. in die Hände fielen, von denen aber 68.000 M. verdeckt nach der Verhaftung Göschel's aufgefunden wurden. Es wird nunmehr in Kürze gegen die Cheleute Beilig vor dem Landgerichte verhandelt werden.

— **L**eipzig, 15. Juni. Gestern Vormittag wurde auf dem Güterbahnhof des Dresdner Bahnhofs dem 45jährigen Weinhändler Voigt von einem Güterzug der rechte Fuß oberhalb des Knöchels abgeschnitten. — Der bei Weinhändlern in der Saale gefundene schwache Leichnam ist als der seit fünf Tagen vermissten Auslegerin Anna von hier erkannt worden.

— **H**artha. In der Nacht zum Mittwoch ist beim Herrn Gutsbesitzer Hermann Wolf in dem benachbarten Flemmingen ein Einbruch verübt worden. Aus einem in der im Parterre gelegenen Wohnstube befindlichen verschloßenen Schäßnitz sind dem Diebe gegen 300 Markbares Geld in die Hände gefallen.

— In Blankenitz verunglückte am 13. d. M. in der Grube des Aleganderhauses der 50 Jahre alte Hauer Wagner tödlich.

— In Bockau stand am 14. d. M. in der Friedhofsallee die Sektion des Leichnams des im Mühlgraben auf Brixenbach-Auerode aufgefundenen Bergarbeiters Hermann Bambel aus Neu-Bockau statt. Es war der Verdacht entstanden, daß er das Opfer eines Verbrechens geworden ist. Das Ergebnis der Sektion war, daß B. keinen Tod durch einen Unglücksfall erlitten habe.

— Vom eigenen Vater tödlich überfahren wurde in Lottengrün bei Leisnig der im 5. Lebensjahr stehende Sohn des Guts- und Steinbruchsbesitzers Ludwig. Das Kind war, ohne daß der Vater es bemerkte hatte, in die Räder eines beladenen Wagens hineingelaufen.

— **M**eerane. Der berüchtigte Einbrecher Hütterer, welcher hier verhaftet worden ist und auch von anderen Städten wie hier verhaftet und verfolgt wurde, ist in das Königl. Landgericht zu Pirna transportiert worden.

— Die Paul- und Maternäte ist unter dem Kinderbestande im Gutsgebiet Cat.-Nr. 13 von Niedersdorf ausgetragen.

— Ein Geschäftsbürotheke des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Erledigt: die jüngste häufige Lehrstelle an der Stadtschule in Niedera. Rollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Der Rollator-Gehalt beträgt mit Entlastung des Wohnungsgeldes 1500 M. jährlich. Die Diensthaltergulden werden durch eine neu aufzustellende Stelle geregelt. Für zwei wöchentliche Fortbildungskurse werden jährlich 72 M. gewährt. Versetzungsgeldje sind bis zum 30. Juni bei dem Königl. Bezirkschulinspektor Schulrat Dr. Böhmer in Borna einzureichen. — Bei diesem ist die jüngste Lehrstelle in Eilenburg-Rollator: die obere Schulbehörde. Einwohner: 1200 M. Jahresgehalt, 200 M. Wohnungsgeld an einen verheiratheten, 150 M. an einen unverheiratheten Lehrer. Das Gehalt steigt vom erfüllten 150 Lebensjahre ab fünf M. noch je zwei Dienstjahren um 100 M., vier M. noch je drei Dienstjahren um 150 M., nach wiederum drei Dienstjahren um 200 M. und nach nochmals drei Dienstjahren um 100 M. bis 2700 M. mit dem 55. Lebensjahr. — Vorreihungsmäßige Berechtigung und das zum 30. Juni bei dem Königl. Bezirkschulinspektor Schulrat Dr. Schreiter in Annaberg einzureichen.

— Offene Stellen für Militärarbeiter. Haber des Einschreibungsabschlusses. Beim Amtsgericht Dresden 10. Juli Schreiberei, 1-3 M. täglich; — beim Amtsgericht Schandau 1. August Dienstgehilfe, 1000 M., 60 M. Belohnungsgeld, Gehalt steht bis 1400 M.; — bei der Amtsbaupräsidentenamt Dresden-Reichenau 1. September Schreiberei, 852 M. Jahresgehalt und Dienstbelohnung, Gehalt steht bis 986 M.; — bei der Staatsanwaltschaft in Hohenstein bei Stollberg 1. Juli des Justiz- und Polizeipräsidenten, 1050 M., Gehalt steht bis 1250 M.; — beim Landgericht Dresden 15. Juli über 1. August Schreiberei, 2-3,50 M. täglich; — beim Garnisonbaupräsidium Bautzen 1. Juli Schreiberei, 75 M. monatlich; — bei der Amtsbaupräsidentenamt Bautzen 1. Juli Dienst, 2-3 M. Tagesgehalt; — beim Amtsgericht Bautzen 1. Juli Schreiberei, 2-4 M. täglich; — beim Sezessionsamt Dresden sofort Schreiberei, 2-3 M. Tagesgehalt; — beim Seminar zu Bautzen 1. B. August Rollator für die Dienststelle, 1000 M. neben freier Wohnung, Belebung, Belohnung, Gehalt steigt bis 1600 M.; — bei der Amtsbaupräsidentenamt Dippoldiswalde 1. Juli Schreiberei, 852 M., Gehalt steigt bis 996 M.

— **B**ölkau. Vor 25 Jahren war es, als in Löbau im Rahmen unbedeutender Verhältnisse, eine kleine

Reise-Apotheke in den Handel, die zu den besten und soliden Erzeugnissen auf diesem Gebiete zählt. An geübtem Lederverarbeit, von der Größe eines Portemonnaies bis hin zu komplizierten Tablettentaschen, weitaus die unbedingt notwendigsten Reisedokumente im langlebigen Ausrost und ein Glas Monogramm gegen Identitätskarte. In einem Taschenbuch: "Fest-

höhe" und "Glockenzeit" der Apotheke, Herrn Joh. Ernst, ist unter sorgfältiger Pflege des umfangreichen und energischen Theaters der Apotheke, Herrn Joh. Ernst, von so großem und herausragendem Erfolg begleitet gewesen, daß die Apotheke heute als größte Fabrik dieser Branche auf dem Kontinent achtung gebietend dastehet, denn ihre Erzeugnisse sind nicht nur in ganz Deutschland bekannt, sondern fast in allen civilisierten Ländern des Erdalls.

— **D**resden. Die Schuhfabrik, die schon seit längster Zeit die Gemüthe der Bewohner der Gegend von Blasewitz, Bischlicher, Kreischa u. s. w. in Aufregung hält, scheint ihr unfauliges Handwerk hier fortsetzen zu wollen. In vergangener Nacht ist in eine Herrn Bauunternehmer Breschneider gehörige Baubude hierzulich eingebrochen und daraus verschiedenes Handwerkzeug gestohlen worden. Bei dieser Gelegenheit hat einer der nachrichtlichen Beobachter einen Steuerzettel verloren. Auf Grund dessen wird es wohl nun möglich sein, daß ichtlicheine Gefindel dingfest zu machen.

— **L**öbau. Vor 25 Jahren war es, als in Löbau im Rahmen

unbedeutender Verhältnisse, eine kleine

Wohnebene und Kleiderkammer eingeschüttet wurde am

14. Juni, Mornings noch wüstig, nur seltsame von Niederschlag bekleidet, am Nachmittag und Abend allgemein trübes regnerisches Wetter;

die Wärme hätte noch weiter abgenommen, sobald auf dem Lößelberg Radfahrt

möglich geworden wäre; die Wärmewärter reihten nur mehr von 2,8 bis

14,4 Gr. (Lößelberg-Gehalt). Der Radfahrt, deren Naturgebiet noch

immer die britischen Inseln sind, in von den Beobachtern hier im Januar beobachtet.

— **D**resden. Vor 25 Jahren war es, als in Löbau im Rahmen

unbedeutender Verhältnissen, eine kleine

Wohnebene und Kleiderkammer eingeschüttet wurde am

14. Juni, Mornings noch wüstig, nur seltsame von Niederschlag bekleidet,

am Nachmittag und Abend allgemein trübes regnerisches Wetter;

die Wärme hätte noch weiter abgenommen, sobald auf dem Lößelberg Radfahrt

möglich geworden wäre; die Wärmewärter reihten nur mehr von 2,8 bis

14,4 Gr. (Lößelberg-Gehalt). Der Radfahrt, deren Naturgebiet noch

immer die britischen Inseln sind, in von den Beobachtern hier im Januar beobachtet.

— **D**resden. Vor 25 Jahren war es, als in Löbau im Rahmen

unbedeutender Verhältnissen, eine kleine

Wohnebene und Kleiderkammer eingeschüttet wurde am

14. Juni, Mornings noch wüstig, nur seltsame von Niederschlag bekleidet,

am Nachmittag und Abend allgemein trübes regnerisches Wetter;

die Wärme hätte noch weiter abgenommen, sobald auf dem Lößelberg Radfahrt

möglich geworden wäre; die Wärmewärter reihten nur mehr von 2,8 bis

14,4 Gr. (Lößelberg-Gehalt). Der Radfahrt, deren Naturgebiet noch

immer die britischen Inseln sind, in von den Beobachtern hier im Januar beobachtet.

— **D**resden. Vor 25 Jahren war es, als in Löbau im Rahmen

unbedeutender Verhältnissen, eine kleine

Wohnebene und Kleiderkammer eingeschüttet wurde am

14. Juni, Mornings noch wüstig, nur seltsame von Niederschlag bekleidet,

am Nachmittag und Abend allgemein trübes regnerisches Wetter;

die Wärme hätte noch weiter abgenommen, sobald auf dem Lößelberg Radfahrt

möglich geworden wäre; die Wärmewärter reihten nur mehr von 2,8 bis

14,4 Gr. (Lößelberg-Gehalt). Der Radfahrt, deren Naturgebiet noch

immer die britischen Inseln sind, in von den Beobachtern hier im Januar beobachtet.

— **D**resden. Vor 25 Jahren war es, als in Löbau im Rahmen

unbedeutender Verhältnissen, eine kleine

Wohnebene und Kleiderkammer eingeschüttet wurde am

14. Juni, Mornings noch wüstig, nur seltsame von Niederschlag bekleidet,

am Nachmittag und Abend allgemein trübes regnerisches Wetter;

die Wärme hätte noch weiter abgenommen, sobald auf dem Lößelberg Radfahrt

möglich geworden wäre; die Wärmewärter reihten nur mehr von 2,8 bis

14,4 Gr. (Lößelberg-Gehalt). Der Radfahrt, deren Naturgebiet noch

immer die britischen Inseln sind, in von den Beobachtern hier im Januar beobachtet.

— **D**resden. Vor 25 Jahren war es, als in Löbau im Rahmen

unbedeutender Verhältnissen, eine kleine

Wohnebene und Kleiderkammer eingeschüttet wurde am

14. Juni, Mornings noch